

I.N. 160.968

Mein lieber und hochverehrter Hofrat Hannes,
ich schrieb eben an Meister Riccardo nach Seewalchen -
ich nehme an, dass er jetzt in diesem Sommerparadies ist -
und schreibe anschliessend an Sie - heute, als am ersten Tage,
wo von hier aus wieder Postkarten nach Deutschland gesendet
werden können! Wie geht's? Ich war nicht immer in Brüssel -
habe in der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli in La Panne, an
der Küste, ein artiges Bombardement, das den Engländern galt,
überlebt - : aber nun ist hier wieder alles ruhig, wenngleich
in Neu-Ordnung begriffen. Was wird, weiss man im Augenblick
noch nicht genau. Eine bewegte Zeit! Ich hoffe, dass es demnächst
wieder möglich sein wird, mit der Schweiz zu korrespondieren -
und dann will ich meine Arbeit wieder aufnehmen. Ich habe Euch
Allen für den letzten Kollektiv-Brief noch auf's herzlichste
zu danken: wenn man wieder Briefe nach Deutschland schreiben
kann, will ich manchen Bericht geben! Für heute nur dies Le-
benszeichen! Schreiben Sie mir recht bald, bitte - man ist hier
für Nachricht aus Wien sehr dankbar! - und seien Sie und Frau
Alexandra auf's herzlichste gegrusst von Ihren altergebenen
Brüssel, 203, rue Verte, 10.7.1940

Max Luyck



Herrn

POSTEZ VOTRE COURRIER
DÉS QU'IL EST PRÊT.
N'ATTENDEZ PAS LE SOIR

POST UW BRIEFWISSELING
ZOODRA ZIJ KLAAR IS
WACHT DE AVONDPOST NIET



Hofrat Dr. Hans A n k w i c z



Deutschland

wien VIII.

Florianigasse No.20